

zinger erlegen

ndat an 25jährige



Klaus Denzinger hat
ffft! An seiner Stelle
CDU-Mitglieder des
am Freitagabend in
Möslhalle die erst
Frank aus Schwör-
bewerberin um ein
Denzinger unterlag
timmen (siehe hierzu
seite).

Bürgermeister machte sich nicht leichtfertig daran, sich für die Aufnahme gegenüber dem Gemeinderat zu verantworten. Er hat man Rechnung abgeben und während seiner Bewerdung rund 270 stimmberechtigten U-Mitgliedern unter anderem seine kommunalpolitische Haltung gegenüber

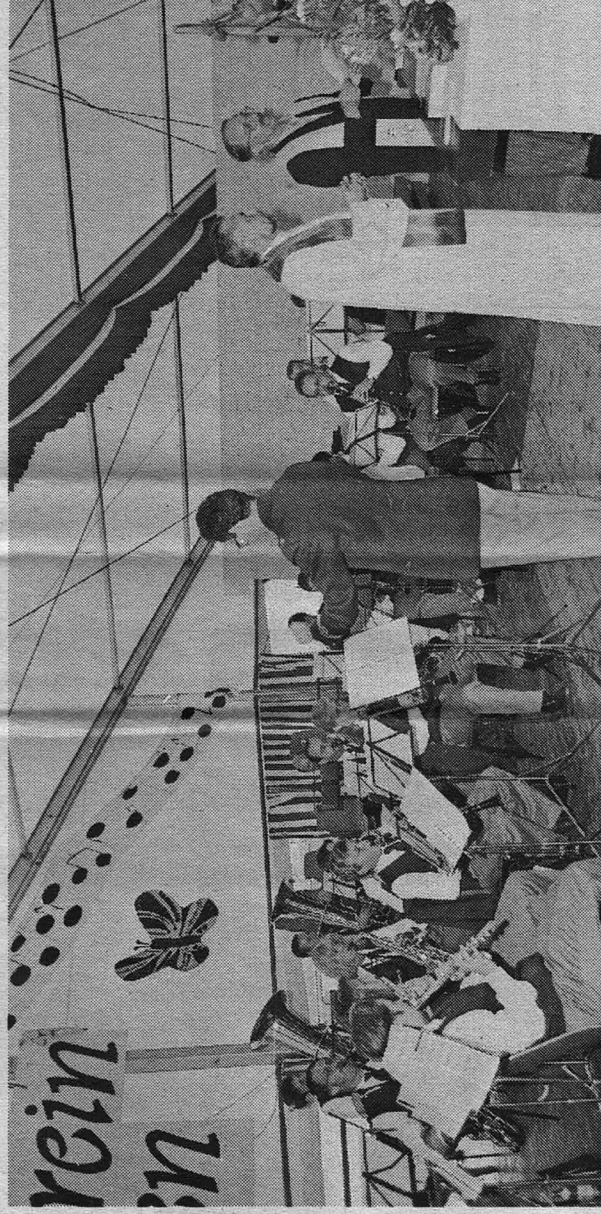
empfehl er sich als en-
tiker: „Die hiesigen
es erfordert es, dass
eiten Reihe Personen
Region mitvertreten
agement einbringen.“
ein Mann mit Stand-
n Kommunalpolitiker
f Kompetenz und Er-
ssen könne, sondern
ferherz“ habe. Den-

Die Wallbacher Bläser spielten zum Einzug die Hymne von Sicher' aus „Musik zur Feiertunde“. Außerdem wurde der ökumenische Gottesdienst von den Besuchern im gemeinsamen Gebet und Gesang mitgestaltet. In seiner Festansprache hob Pfarrer Fichtmüller auf das ermutigende Paulus-Wort ab: „Freut Euch in dem Herrn alle Wege, Eure Güte und Freundlichkeit läßt allen Menschen handgreiflich spürbar sein – und bedenkt, der Herr ist Euch nahe auf allen Wegen.“ Freundlichkeit bewiesen die Musiker, so Fichtmüller, bei kirchlichen Anlässen immer wieder, wofür er ihnen danke.

Von Pfarrer Walter Schwehr wurde betont, daß sich die Kirchengemeinden mit dem Musikverein bei diesem Jubiläum verbunden wisse. Denn ohne die Musiker gebe es kein Fest, ob kirchlich oder weltlich. Pfarrer Schwehr erinnerte aber auch daran, daß an „Gottes Segen alles gelegen“ sei. Der Öflinger Jubelverein wurde und werde von Menschen getragen, die für junge Menschen ein Vorbild waren und sind.

Nach Psalmworten, abwechselnd
gebetet, hatte Pfarrer Schwyr zu-
nächst auf die verbindende Festge-
meinschaft anlässlich des Jubiläums
hingewiesen. Dem Lied „Lobet den

Öfingen (yk) Der Himmel hatte seine Schleusen vor, während und nach dem gut besuchten ökumenischen Festgottesdienst zum 100. Geburtstag des Musikvereins Öfingen im Zelt beim Brenneter Sportgelände weit geöffnet. Pfarrer Walter Schwehr von der katholischen Pfarrge-



Zum 100jährigen Jubiläum des Musikvereins Öflingen wurde im Zelt ein Festgottesdienst gehalten, den als Liturgen Pfarrer Walter Schwehr und Pfarrer Frank Fichtmüller (vorn von rechts) gestalteten. Der Musikverein Wallbach unter Musikdirektor Peter Fräßle hatte die musikalische Umrahmung übernommen. Foto: Eberhard

dienst aus. Pfarrer Schwehr und Pfarrer Fichtmüller erteilten der Gemeinde, insbesondere den aktiven Musikern, den priesterlichen Segen. Zuletzt dankte Vorsitzender Reiner Seitz den Liturgen und schenkte Pfarrer

Mit einem gemeinsamen „Vater un-

„Laßt Freundlichkeit spürbar werden“

Ökumenischer Festgottesdienst zum 100. Geburtstag des Musikvereins Öflingen

Warten auf Adolphe Di-

Wehr (kol) Noch immer nicht endgültig Klarheit darüber, wer der Mann, der den FC Wehr in der vergangenen Saison fast im Abstieg in die Landesliga gestoppt hat, nochmals für den FC Wehr gewinnen wird.

Spielausschubsvorsitzender Schüler ist trotz aller Unkenstimmen, daß der Senegaleser in der kommenden Woche wehrtauglich sein wird, Wehr ist und mit der „Ersten“ nicht. Wenn ja, so Schüler, sei am Donnerstag wieder in Wehr am Donnerstag wichtiger ist, Dr. war fast noch wichtiger ist, Dr. sofort spielberechtigt und könnte mit allen Vorbereitungsspielen teilnehmen (siehe auch Regionalnachrichten).

Die sportliche Zukunft Dietsch mit seiner Torgefährlichkeit nicht das Wehrer Fußball-Publikum sterte, hatte unlangst zu kräftigen Stimmen im Vorstand Wehr geführt: Die beiden bis Kassierer Horst Denstädt und Mildenerberger hatten ihre Ämter derlegt.

Nach Einschätzung von Peter
ler konnte der Vorstand des F
nicht anders handeln, als s
zwei Mitgliedern des Füh
mum zu trennen. Schüler: „D
stand wurde durch den Versu
in die Schweiz zu verkauf
chenlang hintergangen.“

Zur Zeit trainiert Adolphe I. mit seinem ehemaligen Verein Union de la Flandre in Lille. Um ihm den Weg zurück zum Wehr zu ebnen, mußte der Kaiser stand allerdings einen unläßlichen Beschluß kurzfristig rückgängig machen. Man darf gespannt sein. Der ersten März

Kunterbuntes Kinderfest beim Musikvereins-Jubiläum

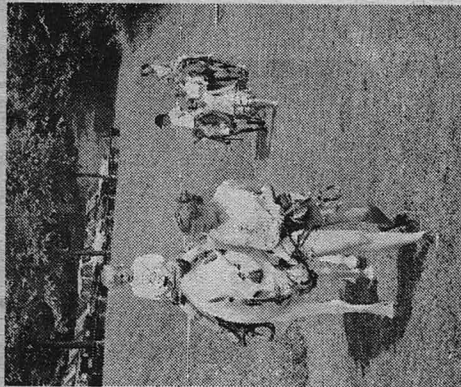
Ponyreiten, viele Spiele, Musik und spannender Ballonwettbewerb lockten die kleinen und großen Besucher auf den Hans-Walcher Rasensportplatz

Öffingen (yk) Der Musikverein Öffingen weiß um die Bedeutung der Jugend. Deshalb nahm er aus gutem Grund in sein dreitägiges Programm anlässlich des 100jährigen Jubiläums den Kindermittag auf, für dessen abwechslungsreiches Programm der Hans-Walcher-Rasensportplatz und das Umfeld ausreichende Flächen boten.

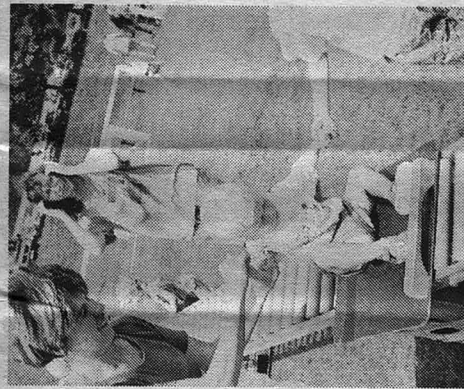
Von der Vereinigung Freizeitreiter Deutschland (VFD), Bezirksverband Wehratal, hatte Karl-Heinz Thomann, unterstützt von jungen Helfern, die Aufgabe übernommen, das Pony- und Pferdereiten im großen Rund durchzuführen. Am meisten nutzten die kleinen Mädchen – offensichtlich hatten die Buben weniger Courage – die günstige Gelegenheit.

Die sommerliche Thermik animierte die Kinder zur Teilnahme beim Ballonwettbewerb, winkten doch als Preise Eintrittskarten in den Europapark, ins Laguna und in den Zoo in Basel. Das kreative Mal- und

Schminktrio Ingrid Thomann, Renate Strittmatter und Gabriele Matt hatten alle Hände voll zu tun, um die verschiedenen Sujets, Symbole und Mas-



ken wirkungsvoll zu gestalten, die von den Buben und Mädchen gewünscht wurden. Außer bunten Schmetterlingen tauchten oft täuschend echte



„Cats“ und „Chinesen“ auf, nachdem sie das „Farbstudio“ verlassen hatten. Das Programm des Kindermittags bereicherte in vielfältiger



Weise das Spielmobil des Waldshuter Landratsamtes (Jugendreferat). Renner war die Rollenrutsche, wo selbst die Kleinsten Schlange standen, um sich schließlich aufs rollende Brett zu setzen und das rasante Vergnügen auf der abschüssigen Bahn zu genießen. Lustig hüpfte die Mädchen und Buben auf dem Sprungkissen herum, andere riskierten (teils mit der Mama) den Spaß mit Trockenski oder auf dem Pedalo, im Kriechtunnel, mit dem rollenden Faß und nicht zuletzt mit der riesigen Weltkugel. Nahezu 100 Kinder hatten jedenfall den ganzen, sonnigen Nachmittag viel Freude beim lebhaften Spiel auf dem Rasenplatz.

Die Jugendkapelle des Musikvereins unter Dirigent Robert Thomann hatte sich unterdessen auf dem überdachten Festplatz beim Sportheim postiert und unterhielt die Gäste mit einem bunten Querschnitt aus dem in- zwischen recht anspruchsvollen Repertoire der Blasmusik.

Kindermittag beim Jubiläumsfest des Musikvereins Öffingen: Auf dem Rücken von Pferden und Ponys lag das Glück der Erde. Die Rollenrutsche war ein tolles Vergnügen für die Kleinen. Im Schmink- und Tätowier-Studio wurden groß und klein nach eigenen Wünschen bemalt.

Fotos: Ebner

AUS RICKENBACH

Schlagfertigkeit trotz Sintflut

Nässe innen und außen beim siebten Dorffest der Rickenbacher Vereine

Rickenbach (gk) In tagelanger Arbeit hatten die Rickenbacher Vereine für das siebte Dorffest beim „Hirschgartenhüsi“ eine Budengasse errichtet. Schon um 18 Uhr am Samstag ging's los. Bunte Lampen sollten für eine stimmungsvolle Beleuchtung sorgen. Tische und Bänke standen bereit, um vielen Besuchern Platz zu

bieten. Köstliche Gerichte entströmten den Grillen und Pfannen. Und auch den Getränken wurde schon eifrig zugesprochen. Alkoholfreies war übrigens billiger als Bier und Wein.

Um 20.15 Uhr sollte das Dorffest feierlich eröffnet werden. Doch genau zu diesem Zeitpunkt setzte sintflutartiger Regen ein. Alles suchte Schutz

unter dem überdachten Teil der „Budenstraße“. Der Festplatz verwandelte sich in einen Sumpf, und es wurden Vergleiche zum Hierbacher Seefest gezogen.

Mit zehn Minuten Verspätung begrüßte Oberzeremonienmeister und Feuerwehrkommandant Fritz Kaiser die Gäste. Er bat um Verständnis da-

An Feuchtigkeit sind sie gewohnt: Die Männer von der Feuerwehr harrten beim Rickenbacher Dorffest mannhaft aus.



„Schlagfertigkeit“.

Nach einem flotten Marsch räumte die Trachtenkapelle das Podium. Die

für, daß in diesem Jahr der Kontakt nach oben – gemeint war der Himmel – nicht so geklappt habe. Doch man

